

Bodenordnung zur Bachauenrenaturierung und zur Verbesserung der Gewässerqualität

Dirk Lennart Schäfer



Inhaltsverzeichnis

- Einführung / Motivation
- Aufgabenstellung
- Ziel und Zweck eines Bodenordnungsverfahrens
- Untersuchungsgebiet
- Wahl der Verfahrensart
- Nutzungskonflikte
- Führung und Planung
- Aktion Blau Plus
- Resümee



Einführung / Motivation

- Natur und Gewässer sind Lebensadern
- Vielfältiges Leben der Flora und Fauna
- Mensch begradigt Flüsse
- Betoniert ganze Gewässerstreifen
- Bauwerke jeglicher Art
- Sterben der Flora und Fauna
- Umsetzung EG Wasserrahmenrichtlinien



Aufgabenstellung

- Ziel und Zweck der Bodenordnung
Ahrmündung
- Abgrenzung des Verfahrensgebietes
- Wahl der Verfahrensart
- Nutzungskonflikte
- Führung und Planung
- Aktion Blau Plus

Ziel und Zweck der Bodenordnung Ahrmündung

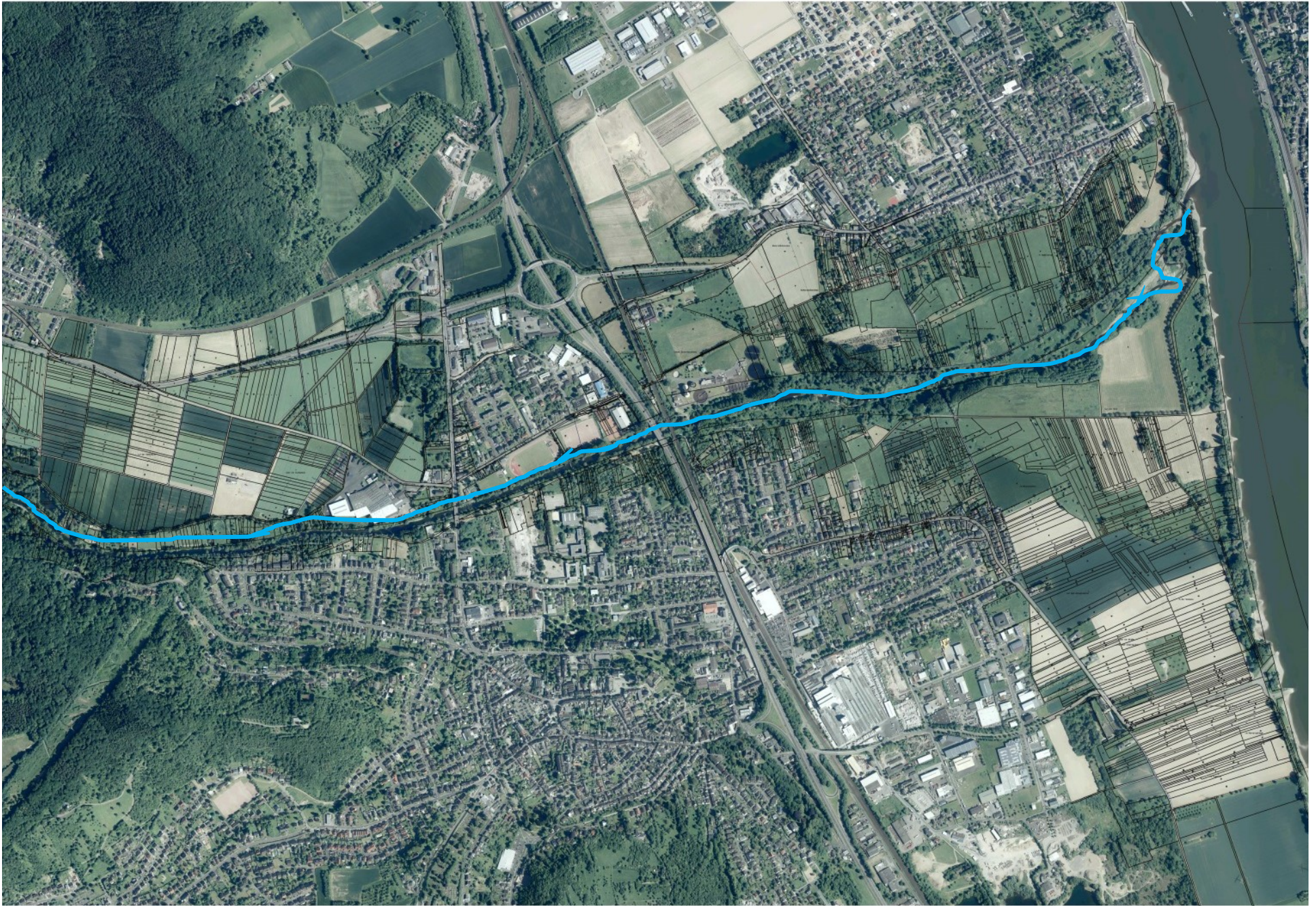


- Maßnahmen der Landentwicklung
- Agrarstrukturverbesserung
- Umweltschutz
- Naturnahe Entwicklung von Gewässern
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Landnutzungskonflikte auflösen



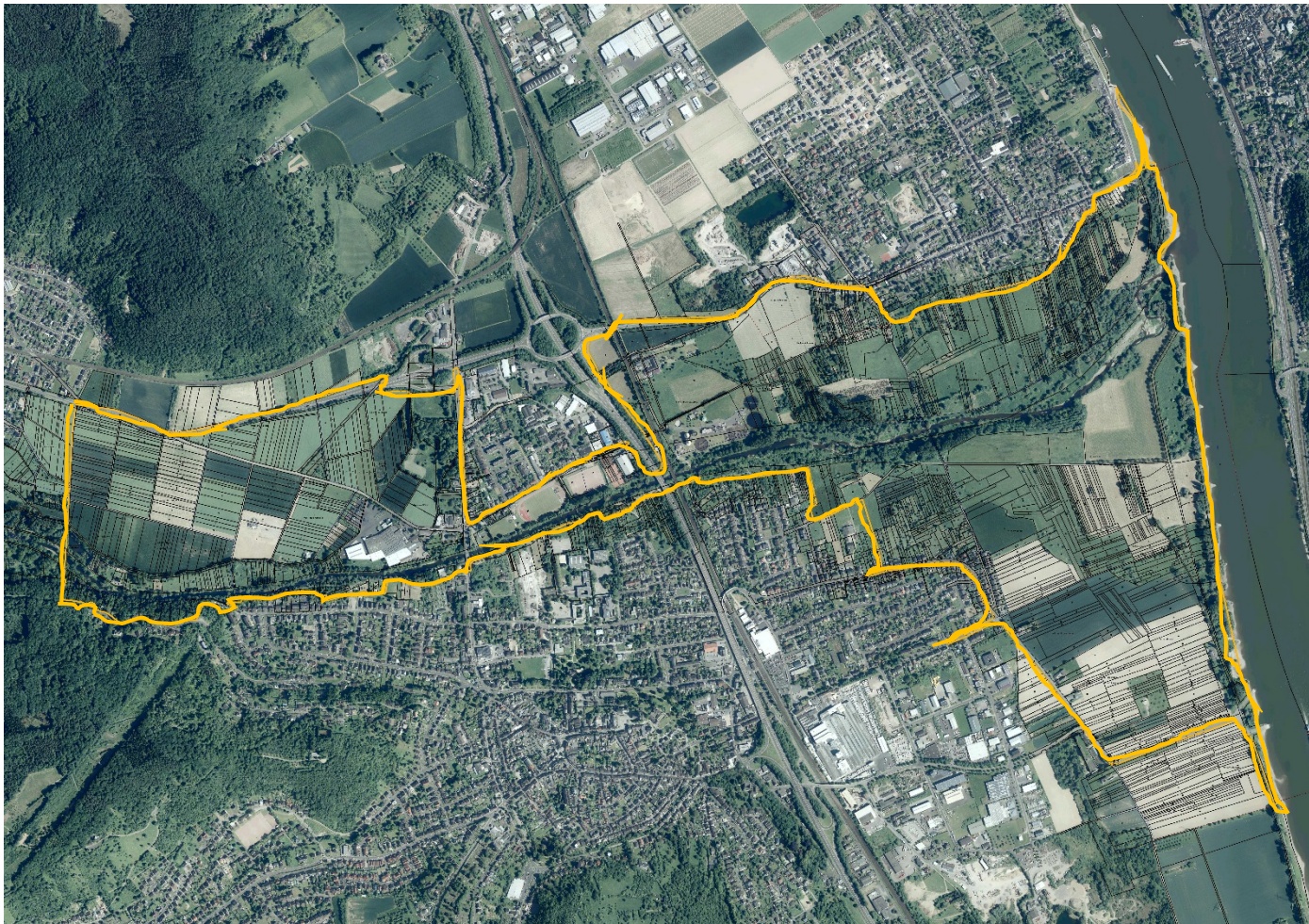
Untersuchungsgebiet

- Zielgebiet Teil der Unteren Ahr und Ahrmündung
- Mündet in Rhein
- Gewässer 2ter Ordnung
- Länge ca. 3,8 km
- Flussbreite im verlauf ca. 20m
- Liegt im Kreis Ahrweiler



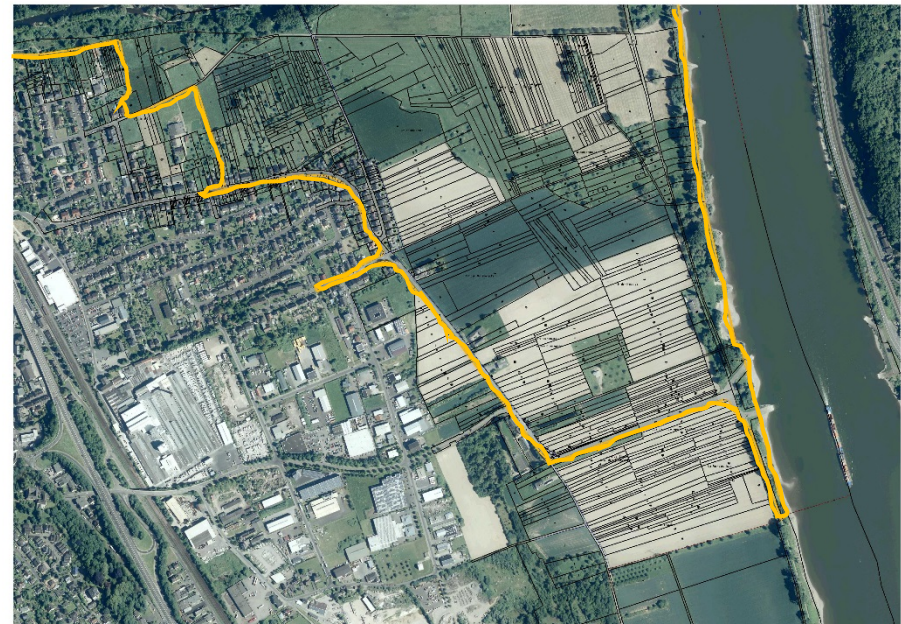
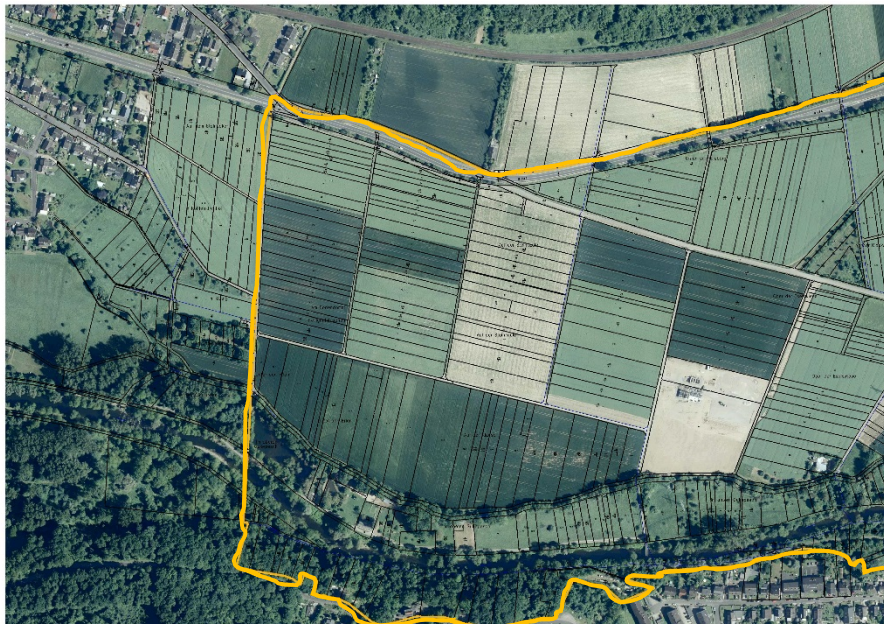


Verfahrensabgrenzung



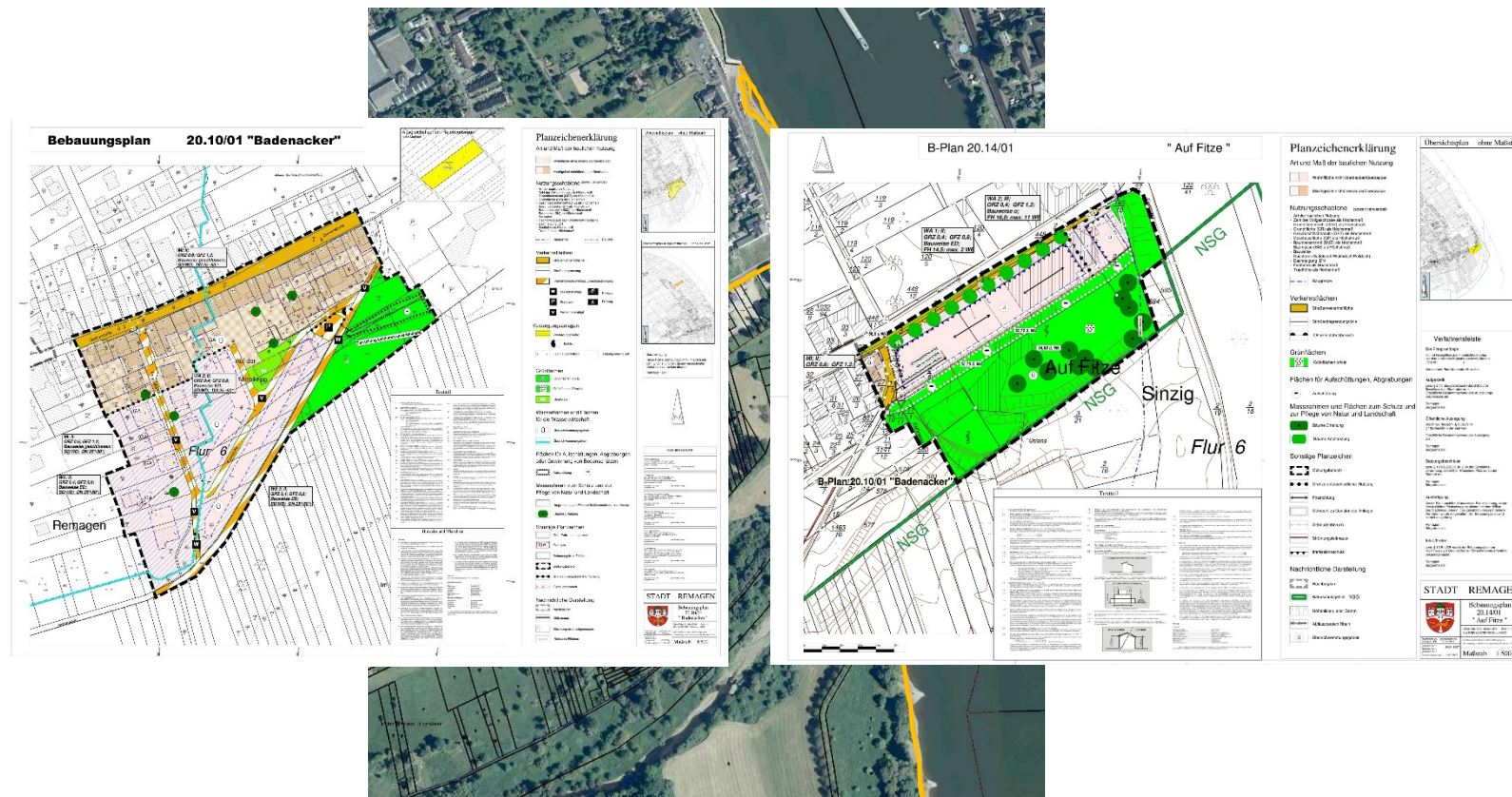


Verfahrensgebiet





Bebauungspläne





Wahl der Verfahrensart

- Fünf unterschiedliche Verfahren
- Auswahl des zutreffenden Verfahrens
- Zweck und Ziel muss mit der Verfahrensart begründet sein



Wahl der Verfahrensart

- § 1 und § 37 Regelflurbereinigung
- § 86 Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren
- § 87 Unternehmensflurbereinigung
- § 91 Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren
- § 103a Freiwilliger Landtausch



Wahl der Verfahrensart

Verfahren nach § 86 Abs. 1 Nr. 1, 3 FlurbG einleiten

Ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren kann eingeleitet
werden, um

- 1. Maßnahmen der Landentwicklung, insbesondere Maßnahmen der Agrarstrukturverbesserung, der Siedlung, der Dorferneuerung, städtebauliche Maßnahmen, Maßnahmen des Umweltschutzes, der **naturnahen Entwicklung von Gewässern**, des Naturschutzes und der Landschaftspflege oder der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes zu ermöglichen oder auszuführen,...*
- 3. **Landnutzungskonflikte aufzulösen** oder...*



Nutzungskonflikte

Ansprüche an Flächen:

- Schutzgebiete
- Landwirtschaft (Öko-Landwirt)
- Kanu- und Wassersportverein
- Kleingartenanlagen
- Verschiedene Orts- und Verbandsgemeinden



Konflikte mindern

- Frühe Einbindung aller Beteiligten
- Gesprächsrunden bilden
- Frühe Informationen was geplant ist
- Frühe Aufklärung aller Beteiligten
- Alle Beteiligte an der Umsetzung mitwirken lassen



Führung und Planung

- Einleitung durch DLR
- § 86 Abs. 1 Nr. 1, 3 FlurbG
- Wasserbehörden (Landkreis, SGD Nord)
- Planung Dritter in Plan nach § 41 FlurbG aufnehmen
- § 41 FlurbG, Wege- und Gewässerplan schafft Baurecht für Planungen Dritter
- § 36 FlurbG vorläufige Anordnung, frühzeitiges Nutzungsrecht an Flächen



Aktion Blau Plus

- Programm des Umweltministeriums für die Gewässerentwicklung in RLP
- Zielsetzung: Renaturierung
- Umsetzung der EG-WRRL
- WRRL in Wasserhaushaltsgesetz RLP integriert
- Flächen in öffentliche Hand
- Ökokonto (10% Eigenleistungsanteil)



Resümee

- Verfahrensabgrenzung erweitern
- Frühzeitig Einbindung der Beteiligten
- Verfahren nach § 86 Abs. 1 Nr. 1, 3 FlurbG
- DLR übernimmt Führung
- Unterstützung durch Wasserbehörden
- Hochwasserschutz mit beachten



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westerwald-Ostifel

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Literatur

WHG (2016): Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S.2585),
Zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2017
(BGBl. I S. 2771)

Flurbereinigungsgesetz: Standardkommentar 9. Auflage, begründet von
Seehusen/Schwede, fortgeführt von Wingert/Mayr, Agricola-Verlag
GmbH, ISBN 978 3 920009 11 7

Aktion Blau Plus: www.aktion-blau-plus.rlp.de (Datum des Zugriffs: Juli
2018), Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, Abteilung
Wasserwirtschaft